

Fischarten-Datenblatt

Name:	LEOPARD-BUSCHFISCH
Wissenschaftl. Name:	Ctenopoma acutirostre
Herkunft:	Afrika / Zaire Einzug
Größe:	12-16 cm
Beckenlänge:	100 cm
pH-Wert:	6,0 - 7,5
Wasserhärte:	2-15
Temperatur:	24-26 CÂ°
Ernährung:	Lebend, Frost (ACHTUNG: Nahrungsspezialist)

Fischarten-Datenblatt

Pflege:

Leider gibt es kaum ausführliche Beschreibungen dieser Fischart. Die wenigen Beschreibungen, welche existieren stimmen oft nicht überein, deshalb werde ich aus eigener Erfahrung berichten.

Der Lateinische Name auf deutsch übersetzt bedeutet: Der Prachtvolle mit spitzen Schnabel. Diese Fischart ist im Fachhandel eher selten zu erstehen. Die angebotenen Fische sind meist Wildfänge! (Also vorher informieren, ob es sich um Nachzuchten handelt!)

[img]<http://www.picbutler.de/bild/88033/buschfisch58y85.jpg>[/img]

(Bildquelle: WasserFlo)

Allgemeines

Verbreitung:

Sein Verbreitungsgebiet ist der Zaire Einzug mit seinen Nebenflüssen, wo er im Schutz der dichten Uferbepflanzung lebt.

Verhalten:

Er ist ein typischer Blattfisch, welches schon die Körperform widerspiegelt.

Seine großen Augen deuten auf einen dämmerungsaktiven Jäger. Sein Verhalten ist räuberisch, welches sich immer wieder bewährt, wenn man eine Jungtierplage anderer Fische in den Griff bekommen will (z.B. Guppy, Molly, etc.)

Lebenserwartung:

ca. 4 Jahre

Größe:

Die maximale Größe des Leopard Buschfisch wird mit 18 cm angegeben, wobei das Weibchen meist 16 cm groß wird. In der Literatur findet man auch größere Angaben zu einzelnen Exemplaren (diese aber nur in freier Natur).

Geschlechtsunterscheidung:

Leopardbuschfisch-Männchen haben hinter den Augen und am Schwanzansatz Dornfelder, welche beim Umschlingen des Weibchens dazu dienen sich fest zu halten.

[img]<http://www.picbutler.de/bild/91053/blatto6qow.jpg>[/img]

Fischarten-Datenblatt

Zur Geschlechtsunterscheidung hier ein Männchen. (Bildquelle: WasserFlo.)

Beckeneinrichtung und Pflege

Der Leopardbuschfisch bevorzugt es wenn das Aquarium dicht bepflanzt ist so das es ein wenig abgedunkelt wird. Das hat keinen Einfluss auf die Beleuchtung da auch bei starker Beleuchtung das Aquarium mit ausreichen vielen Pflanzen abgedunkelt werden kann. Da der Leopardbuschfisch aus einem Versteck heraus die Oberfläche nach Futter absucht sollten der Anzahl der Tiere entsprechen viele "Unterstände" vorhanden sein. Das können große Blätter, ausreichen große Hohlräume unter Wurzeln und Steinen oder auch Schwimmpflanzen (Schwimblätter, z.B. von Nymphaea lotus <http://www.aqua4you.de/pflanzenart31.html>) sein. Es muss darauf geachtet werden das die Fische genügend Unterstände zur Verfügung haben da es bei Streitigkeiten um den besten Platz schonmal zu kleineren Verletzungen kommen kann. An den Bodengrund werden keine besonderen Ansprüche gestellt, er sollte jedoch nicht zu hell sein da die Tiere diesen eher meiden.

[img]<http://www.picbutler.de/bild/91056/img10001zw7rhwr54oajkd.jpg>/img]
(Bildquelle: WasserFlo)

Futter:

Oft wird er mit der Schwierigkeitsstufe 4 angegeben, wobei 5 nicht mehr im Becken zu halten ist. Das bedeutet, dass er ein typischer Nahrungsspezialist ist. Er geht an KEIN Flockenfutter, Granulat, Tabletten udgl. Da er ein großes Maul besitzt müssen die Futterstücke dementsprechend groß sein. Getrocknete Artemia bewahren sich immer wieder, auch Frost und natürlich Lebendfutter. Bei ausgewachsenen Tieren können durchaus auch Neonsalmler schon mal "verschluckt" werden (mein Fisch liebt Algenfutterblätter für Welse).

Die Bezeichnung Nahrungsspezialist lässt sich mehr durch das große Maul des Ctenopoma acutirostre begründen als durch die Futterwahl, er ist nämlich alles andere als ein wählerischer fresser, alles was die passende Größe hat wird zumindest mal probiert. Der Leopardbuschfisch hat ein ausklappbares Schnappmaul welches er benutzt um die Beute durch einen enormen Sog blitzschnell einzusaugen. Die Größe des Fisches ist bei seiner Auswahl des Futters entscheidend, große Fische nehmen Futter welches kleinere Exemplare verschlingen NICHT an. Die Futterstücke müssen bei einer ungleichgroßen

Fischarten-Datenblatt

Gruppe jedem Fisch bzw. seiner Größe angepasst sein. Da die Auswahl an Fischfuttermitteln mittlerweile sehr groß ist kann man aus mehreren Arten wählen und dem Ctenopoma acutirostre während seines Wachstums eine breite Auswahl an Futter bieten.

Vergesellschaftung:

Der Fisch ist scheu und ein langsamer Läufer. Vergesellschaftet sollte man ihn mit eher ruhigeren und nicht zu kleinen Fischen. Es wird empfohlen eine Haltung eines einzelnen Fisches bzw. ab einer Gruppe von 5 Tieren. Darunter kann es zu starken Kämpfen kommen. Eine Paarhaltung ist auch möglich, wobei das sehr schwer ist, da die Geschlechtsmerkmale kaum erkennbar sind.

Zucht

Die Weibchen besitzen etwas rundere Flossen.

Bei größeren Fischen kann man beim Männchen mehr Dornfelder am Körper erkennen, besonders hinter dem Auge ist es gut sichtbar und lässt sich ab einer Größe von ca. 12 cm erkennen (im Bild ist vermutlich ein junges Männchen zu sehen).

Die Zucht der Fische erweist sich als schwierig (eins zu eins bei 28 °C). Die Zuchtleistung ist bis zirka 450 Eier. Diese werden mit einem Älfilm umschlossen, welcher sich in einer losen Gruppe an der Oberfläche treiben lässt. Die Zucht gelingt selten und nur in sehr großen Becken.